

Infobrief Sucht- und Drogenhilfe

LIEBE PARITÄTERINNEN UND PARITÄTER,

mit diesem Newsletter erhalten Sie Informationen des Fachbereichs "Krisenintervention und Existenzsicherung" des PARITÄTISCHEN Landesverbandes Baden-Württemberg.

Neben allgemeinen Informationen, Fördermittel, Projektausschreibungen und anderen wissenswerten Informationen, sind die fachspezifischen Informationen nach den Bereichen aktuelle Rechtsprechung und Informationen sowie Veranstaltungen und Fortbildungen geordnet. Wir hoffen, Ihnen dadurch eine strukturierte und ansprechende Informationsweitergabe zu bieten.

Generell freuen wir uns über Ihre Rückmeldung bezüglich des Informationstransfers und nehmen Ihre Vorschläge, Anmerkungen oder auch Kritik gerne entgegen.

Herzliche Grüße

Oliver Kaiser und Sabine Oswald

Allgemeines

Hilfesystem für Suchtgefährdete und Suchtkranke wird landesweit gestärkt

Joshua Frey, MdL, und Christine Neumann-Martin, MdL: „Wege aus der Sucht müssen vielfältig gestaltet sein, damit die Abhängigen erreicht und angemessen betreut werden“

Stuttgart – Das Hilfesystem für Suchtgefährdete und Suchtkranke wird landesweit gestärkt. Insgesamt wird die Förderung der Psychosozialen Beratungsstellen (PSB) um 500 Euro auf 17.900 Euro pro Stelle und Jahr erhöht. Außerdem werden insgesamt sechs zusätzliche Stellen geschaffen.

[»weiter zum Beitrag](#)

Smily Kids helfen seit 1996 Kindern suchtkranker Eltern

Smily-Kids sind Kindergruppen des Kreuzbundes im Diözesanverband Paderborn. „Kindern einen Anlaufpunkt zu bieten, jemanden, an den sie sich wenden können – natürlich bei Schweigepflicht – das war und ist mein Ziel“, sagt Christa Gattwinkel, die die Smily-Kids 1996 ins Leben rief. In den Gesprächsgruppen will Christa Gattwinkel die Kinder in erster Linie von ihren Schuldgefühlen befreien und ihnen zeigen, dass sie keinerlei Verantwortung für die Sucht ihrer Eltern tragen. Häufig genug sagen süchtige Eltern ihren Kindern, dass sie die Ursache für ihre Probleme seien. „Im Unterschied zu uns Erwachsenen können Kinder nicht einfach weglaufen, es sind ihre Eltern, die ihnen das antun“, erläutert Gattwinkel.

[»weiter zum Beitrag](#)

Website der Arbeitsgruppe Kinder psychisch kranker Eltern jetzt online

Die Website der Bundesarbeitsgruppe "Kinder psychisch kranker Eltern" (AG KipKE) ist online.

[»weiter zum Beitrag](#)

REITOX Bericht 2018 zur Situation illegaler Drogen in Deutschland veröffentlicht!

Mit dem Reitox-Bericht 2018 ist das Standardwerk zur Situation illegaler Drogen in Deutschland neu erschienen. Der ca. 10-seitige deutschsprachige Kurzbericht gibt einen knappen Überblick über die aktuellen Entwicklungen, ausführliche Informationen zu den einzelnen Themen finden Sie in den jeweiligen Workbooks. Um Ihnen internationale Vergleiche zu erleichtern, erscheinen diese in einer europaweit einheitlichen Struktur.

[»weiter zum Beitrag](#)

Jeder fünfte Suchtkranke abstinent durch Selbsthilfegruppe:

Fast die Hälfte der Gruppenteilnehmenden in Selbsthilfegruppen ist zwischen 41 und 60 Jahren alt. In dieser Altersgruppe finden die meisten neuen Gruppenteilnehmenden in die Selbsthilfe. Der hohe Anteil der über 60-Jährigen ist mit der ausserordentlichen Haltequote und mit rückfallprophylaktischen Gründen verknüpft. Die Erhebung (pdf, 12S.) von fünf bundesweit tätigen Sucht-Selbsthilfe- und Abstinenzverbände ergab, dass gut jeder fünfte Suchtkranke durch die Selbsthilfegruppe abstinent geworden ist und kein Angebot der beruflichen Suchthilfe nutzen musste.

[»weiter zum Beitrag](#)

Ist Juulen das neue Rauchen?

Seit Dezembere gibt es Juul, die E-Zigarette, die an US-Highschools angeblich massenhaft auf Schulklos gedampft wird, in deutschen Läden. Sie ist klein, wird mit Flüssigkeit gefüllt, deren Dampf nach Apfel oder Mango schmeckt. Sie gilt als "iPhone unter den E-Zigaretten", enthält viel Nikotin und ist an Highschools angesagt. Wie schädlich ist das Produkt?

[»weiter zum Beitrag](#)

95. ASMK Beschlüsse für das Arbeitsfeld Suchthilfe interessant

Die 95. Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) fand am 5. und 6. Dezember in Münster statt. Für den Bereich Suchthilfe sind nachfolgende Beschlüsse interessant: Reform des Betreuungsrechts, Ergänzende und Unabhängige Teilhabeberatung, Dolmetscherkosten bei medizinischer / psychiatrischer Behandlung von SGB II-Leistungsempfänger/-innen.

[»weiter zum Beitrag](#)

NACOA Musterbrief für Bundestagsabgeordnete

NACOA hat einen Musterbrief für Bundestagsabgeordnete, um begleitend und unterstützend zu der vom Bundestag eingesetzten Arbeitsgruppe zu „Hilfen für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern“ das Thema zu befördern. Beratungsstellen, ganz besonders auch die, die ein Angebot für Kinder suchtkranker Eltern haben können dieses Schreiben an den/die Abgeordnete ihres Wahlkreises schicken und damit gleichzeitig auf ihr Angebot aufmerksam machen. Wir finden dieses Vorgehen unterstützenswert und würden uns freuen, wenn Sie dies an Ihre Einrichtungen weiter leitet.

[»weiter zum Beitrag](#)

Positionspapier der LSS „Für Kinder suchtkranker Eltern Hilfe systematisieren“

Das Positionspapier kann auch als Broschüre für die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort von den Beratungsstellen und Kliniken in der Geschäftsstelle angefordert werden.

[»weiter zum Beitrag](#)

SGB II und Co

Neue Einkommens-Freibeträge ab 01.01.2019 für die Beratungs- und Prozesskostenhilfe

Die PKH-Bekanntmachung 2019 des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz ist im Bundesgesetzblatt vom 31.12.2018 veröffentlicht (BGBl. 2018, 2707) und bringt Veränderungen, die Sie auf der Seite des Infodienstes Schuldnerberatung detailliert aufgelistet sehen.

[»weiter zum Beitrag](#)

SOZIALRECHT-JUSTAMENT von Bernd Eckhardt

Die Ausgabe Dezember 2018 enthält kurze Nachträge zum bayerischen Familiengeld und zur Beantragung von Unterhaltsvorschuss und Kindergeld für Kinder ab 12 Jahre, wenn beim alleinerziehenden Elternteil kein Einkommen von mindestens 600 Euro vorliegt.

Besonders interessant ist der Hauptbeitrag, der sich der sogenannten "Nahtlosigkeitsregelung" nach der kranke Menschen, die vom Krankengeld ausgesteuert sind, Arbeitslosengeld trotz fehlender Verfügbarkeit erhalten können. Hier herrscht oft Unklarheit und großer Beratungsbedarf.

[»weiter zum Beitrag](#)

Infoblätter zum Thema Schulden in 10 Sprachen

Die Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung Hessen hat in Zusammenarbeit mit der Initiative Schuldnerberatung Hessen Informationsblätter in 10 Sprachen zu folgenden Themen erstellt: Wohnungssicherung, Energiesicherung, P-Konto, Recht auf Girokonto, Einkommenspfändung, Vermögensauskunft, Verbraucherinsolvenzverfahren, Mahnungen, Gerichtliches Mahnverfahren, rechtliche Hinweise.

[»weiter zum Beitrag](#)

Veranstaltungen

03/04/2019

Tübinger Suchttherapietage 2019

[»weiter zum Beitrag](#)

13/02/2019

Migration und Sucht - Aktuelle Fragestellungen und Erfahrungsberichte

[»weiter zum Beitrag](#)

SIE HABEN FRAGEN ODER MÖCHTEN IN UNSEREN NEWSLETTERVERTEILER AUFGENOMMEN WERDEN?



Schreiben Sie uns einfach eine Nachricht an info@paritaet-bw.de!

IMPRESSUM

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Hauptstr. 28
70563 Stuttgart

Telefon: +49 (0) 711 2155 - 0

Telefax: +49 (0) 711 2155 - 215

E-mail: info@paritaet-bw.de

Vorstand: Ulf Hartmann (Vorstandsvorsitzender)

Registernummer / Vereinsregister Stuttgart VR 201

Steuernummer: 99015 / 01556

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Ulf Hartmann

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.